

Um bei der Gestaltung des Umfeldes möglichst kompromisslos arbeiten zu können, habe ich im ersten Schritt die Grundplatten auf das benötigte Mindestmass zurückgeschnitten. Mit einem scharfen Bastelmesser geht dies recht problemlos. Einfacher geht die Arbeit mit einer Modellbausäge von Proxxon und einem fein gezahnten Sägeblatt. Details zur Einbindung von Gebäu-

den ins Gelände stelle ich Ihnen in einem späteren Beitrag vor.

Beim Bau bin ich etagenweise vorgegangen, folglich habe ich zuerst das gemauerte Erdgeschoss montiert und auf die Grundplatte geklebt. Mein Umbauplan sieht vor, das Obergeschoss des einen Gebäudes um 180° zu drehen. Dazu ist es notwendig, zu prüfen, wo sich beim gedrehten Aufbau die

Türen und Balkone befinden, um dort die notwendigen Plattformen einzubauen. Wo das Material des Bausatzes nicht ausreichte, habe ich auf eine preiswerte weisse, 1 mm starke Polystyrolplatte aus dem Zubehörbereich zurückgegriffen, die ich noch in meiner Bastelkiste hatte. Passende Profile findet der Modellbahner auch im Programm der Firma Evergreen. Die angebaute Garage



Probeweise werden die Bauteile zusammengesteckt. Eventuelle Nacharbeiten sind jetzt noch leicht möglich.



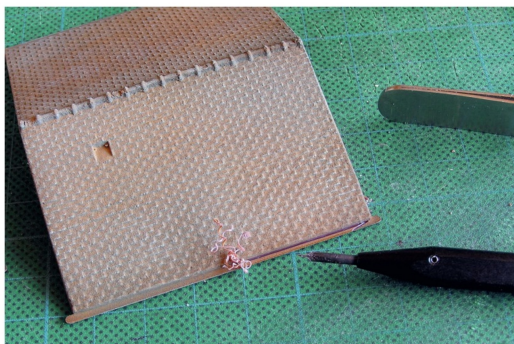
Am nicht modifizierten Gebäude passt alles. Es wird Zeit für die farbliche Überarbeitung der Holzoptik.



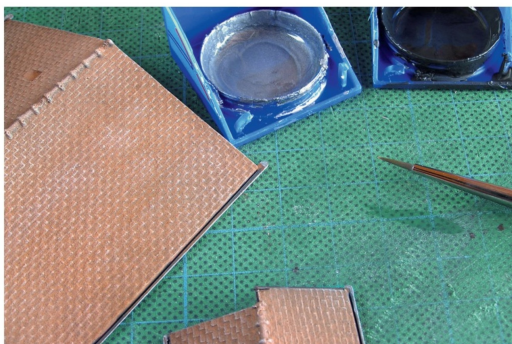
Links das modifizierte Haus. Es wurde mit wenig Dunkelbraun gealtert, rechts wurde eine Komplettlackierung vorgenommen.



Einmal geht es rechts die Stufen hinunter, einmal links. Nur kleine Unterschiede, dafür aber mit grosser Wirkung.



Preiswerte Bausätze stammen häufig aus älteren Formen. Eine Dachrinne kann mit wenig Aufwand in die Struktur hineingekratzt werden.



Nur noch etwas Farbe darauf. Der Dachgestaltung kommt eine wichtige Rolle zu, da bei Anlagen stärker auf die Dächer geschaut wird.